FUNDSTÜCK ÄGYPTEN BAND 14

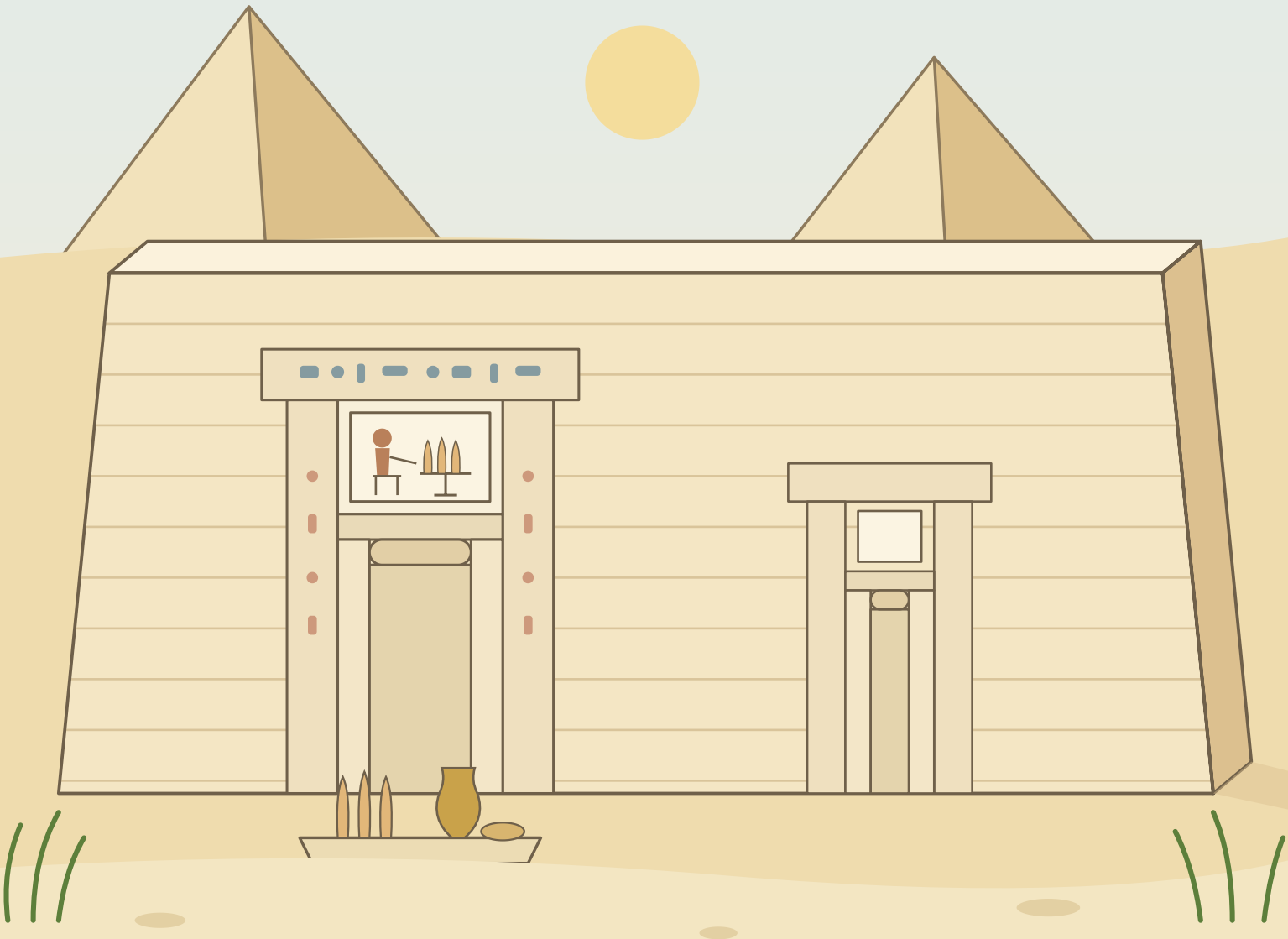
LEHRKRAFT-BAND · EXPERIMENTELLE ARCHÄOLOGIE

Grab und Beigaben

Scheintür aus Karton, Uschebti und Skarabäus, der Natron-Versuch mit dem Apfel für Klasse 3 bis 6 – mit Bauanleitungen, Materiallisten, Zeitschichten und Sicherheitshinweisen.

LEHRKRAFT-BAND ZU HEFT 4 · GRAB & JENSEITS

Orientiert an echten Funden: **Opferkammer des Seschemnefer III.** (Tübingen) · **Scheintür des Sokarhotep** (Berlin) · **Scheintürtafel des Itusch** (Wien) · **Uschebtis und Skarabäen** aus späterer Zeit



Zusammengestellt von Martin Schäpe

Stand: November 2026

BEVOR ES LOSGEHT

Wozu dieser Band?

Heft 4 „Grab & Jenseits“ beginnt mit der Opferkammer des Seschemnefer III. aus Gizeh, heute in Tübingen: zwei Scheintüren, ein Speisetisch, eine Liste mit Speisen. Dieser Band zeigt, wie eine Scheintür aufgebaut ist, was im Grab lag und was erst viel später dazukam – und wie Ihre Klasse das mit Karton, Salzteig, Ton und Natron nachbaut.

Der Band ist für Erwachsene geschrieben. Sie finden Sachwissen zu den Vorbildern, Material- und Werkzeuglisten, Bauanleitungen mit Abbildungen, einen Messplan, Sicherheitshinweise und einen Zeitplan. Bauen Sie jedes Stück einmal selbst, bevor die Klasse es baut, und setzen Sie den Natron-Versuch einmal zur Probe an.

Was belegt ist – und was ein Vorschlag

Was in Seschemnefers Kammer und Grabanlage zu sehen war und gefunden wurde, ist gut beschrieben: Scheintüren, Speisetischszene, Opferlisten, dazu Modellgefäße und eine Kopfstütze aus Stein. Der genaue Wortlaut seiner Opferformel ist dagegen nicht geprüft. Maße und Bauweisen für den Unterricht tragen deshalb die Marke VORSCHLAG, Einschätzungen der Forschung die Marke DEUTUNG. Sicherheitshinweise ohne Fundstelle sind Festlegungen dieser Reihe: Bitte gleichen Sie sie mit Ihrer Unfallkasse ab.

Die wichtigste Regel dieses Bands: zwei Zeitschichten

Uschebtis, der Herz-Skarabäus und das Bild der Herz-Waage gehören nicht zu Seschemnefer. Sie kamen Hunderte Jahre nach ihm auf, die Herz-Waage als Bild über 900 Jahre später. Sagen Sie deshalb nie „Das lag in Seschemnefers Grab“, sondern „So sah eine Grabbeigabe viel später aus“. Abb. 1 zeigt die Abstände.

Leitplanke: Tod, Mumien, Fluch

Dieser Band zeigt keine Mumien und keine Körper. Mumien sind Menschen, die gelebt haben. Vom Mumifizieren sagt er nur, was der Natron-Versuch braucht: Die Ägypter trockneten Verstorbene mit Natron, einem Salz aus der Natur. Den „Fluch des Pharao“ prüft das Heft im Mythos-Check als Legende aus Romanen und Zeitungen. Klären Sie vorab, ob ein Kind gerade trauert oder schwer krank ist, und informieren Sie die Eltern; mehr dazu im Kasten „Rücksicht in der Klasse“ bei den Gefährdungen.

Wie dieser Band mit dem Kinderheft zusammenhängt

Stufe 1 · Klassenzimmer

Vier Stationen: Kiste nach der Opferliste, Scheintür vom Bastelbogen, Uschebti aus Salzteig, Herz-Waage. Dazu passen die Karton-Scheintür aus Kapitel 1 und die Kiste mit Zeitschichten aus Kapitel 2.

Stufe 2 · Wie damals

Skarabäus aus Ton und der Natron-Versuch mit zwei Apfelstücken über eine Woche. Formen und Bemalen: Kapitel 2. Ansetzen, Messen und Auswerten: Kapitel 3.

Der Exkurs „Fayence“ ist Hintergrund für Sie und Stoff für Fragen der Klasse 5/6. Er hat keine Werkstatt: Echte Fayence lässt sich im Klassenzimmer nicht herstellen.

Was die Funde zeigen

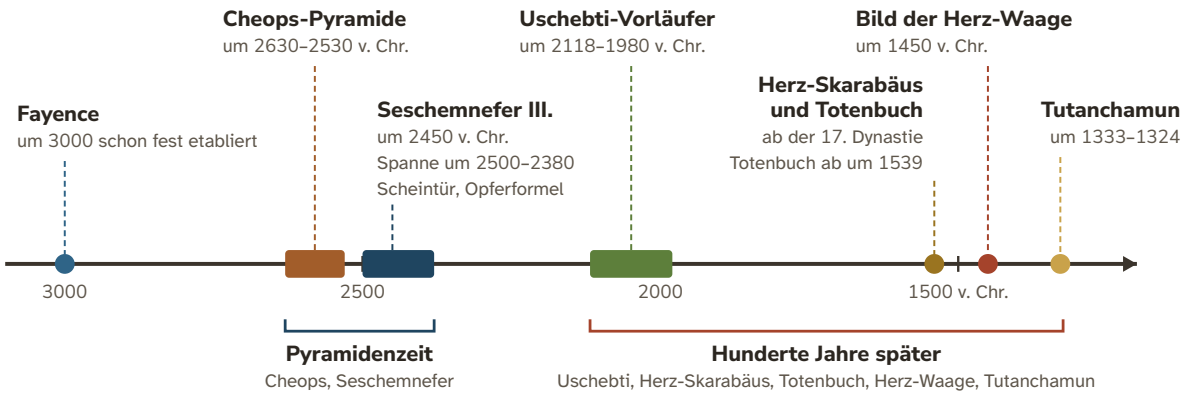


Abb. 1 Zwei Zeitschichten. Die 17. Dynastie endet um 1540; Herz-Skarabäen gibt es frühestens ab ihr. Cheops und Seschemnefer nach der hohen Zeitrechnung wie in den Heften, die späteren Daten nach der Emory-Chronologie; die Abstände stimmen deshalb nur grob, die Reihenfolge sicher. Alle Daten mit „um“ (eigene Zeichnung).

Die archäologischen Vorbilder

Opferkammer des Seschemnefer III.
Tübingen, um 2450 v. Chr.

39 bemalte Kalksteinblöcke aus einem Grab in Gizeh. Im Westen zwei Scheintüren, dazwischen Seschemnefer mit seiner Frau Hetepheres am Speisetisch; darüber und an der Ostwand Opferlisten mit Wasser, Natron zum Waschen, Brot, Bier, Fleisch, Geflügel und Kuchen.

Scheintür des Sokarhotep
Berlin, 5. Dynastie

Aus einem Stück Kalkstein, rund 84 cm hoch und 34 cm breit. Laut Inschrift stiftete sie sein Sohn Rudj. Vorbild für die Karton-Scheintür im Maßstab 1 : 2.

Scheintürtafel des Itusch
Wien, 5. Dynastie

Die Tafel mit Speisetischszene ist mit Sturzbalken und Pfosten als eigene Stücke erhalten. Das Museum datiert sie in die Zeit des Königs Djedkare-Isesi.

Uschebti, Skarabäus
später

Uschebtis sollten im Jenseits für den Toten arbeiten; Vorläufer gibt es erst nach dem Alten Reich. Kleine Skarabäen waren Amulette und Siegel; die frühesten Amulette stammen stilistisch aus der 6. Dynastie. Den großen Herz-Skarabäus gab man erst ab der 17. Dynastie mit.

Sätze mit Zeitstempel für die Klasse

- „Seschemnefer lebte rund 150 Jahre nach König Cheops.“
- „Uschebtis kamen Hunderte Jahre nach Seschemnefer auf.“
- „Das Bild der Herz-Waage ist über 900 Jahre jünger als Seschemnefer.“
- „Die Sprüche auf Papyrus, das Totenbuch, kamen rund 900 Jahre nach Seschemnefer auf.“
- „Tutanchamun lebte über 1000 Jahre nach Seschemnefer.“

Forschende rechnen mit verschiedenen Zeitrechnungen; das Museum in Tübingen schreibt „um 2380“, das Heft „um 2450“ wie bei Cheops. Rechnen Sie Abstände immer innerhalb einer Zeitrechnung und schreiben Sie „rund“.

AUSRÜSTUNG

Material- und Werkzeugliste

Mengen gelten für eine Klasse mit 24 Kindern; der Natron-Versuch läuft in sechs Gruppen. Wo nichts anderes steht, sind Mengen und Maße ein (VORSCHLAG). Die Mengen sind geschätzt: Prüfen Sie sie beim Probebau. Der Exkurs Fayence braucht kein Material: Echte Fayence gehört nicht ins Klassenzimmer.

TEIL	MATERIAL	WERKZEUG
KAPITEL 1 · SCHEINTÜR UND OPFERFORMEL		
Scheintür aus Karton (je Kind)	1 Bogen Graupappe A3 (1,5–2 mm), 1 Stück Wellpappe 17 × 42 cm (aus Versandkartons), ein Stück Küchenrollen-Hülse oder ein Kartonstreifen 7 × 8 cm für den Rundbalken; für die Abkürzung Fotokarton (300 g/m²) für B, C und D; ein Papierstreifen 16 × 5 cm für die Formel; Weißleim, Klebestift; helle Abtön- oder Wasserfarbe, Bunt- und Filzstifte	Cutter, Stahllineal, Schneidematte (nur Lehrkraft); Bleistift, Lineal, Kinderscheren mit runden Spitzen, dicker Stift zum Wickeln, Pinsel, Bücher zum Beschweren
KAPITEL 2 · BEIGABEN		
Kiste mit Zeitschichten (je Gruppe)	Zwei Schuhkartons („Seschemnefer“ und „viel später“), Bildkarten aus Heft 4 auf Karton, Knete	Kinderscheren, zwei Schilder
Uschebti mit Fayence-Optik	Salzteig für 24 Kinder: 5 Tassen Mehl, 2½ Tassen Salz, knapp 2½ Tassen Wasser (oder lufttrocknende Modelliermasse); Acrylfarbe auf Wasserbasis in Türkis oder Blaugrün und Schwarz; Klarlack auf Wasserbasis	Schüssel, Holzstäbchen, Brettchen, Pinsel, Wasserbecher, Malkittel; Lack nur Lehrkraft, Raum lüften; zum Nachtrocknen Backofen und Backblech (nur Lehrkraft)
Skarabäus aus Ton	1 kg lufttrocknende Modelliermasse (ohne Glasur), feuchte Tücher; ein Stück Knete je Kind für den Siegelabdruck; Farbe wie beim Uschebti, wenn gewünscht	Holzstäbchen (auch zum Durchstechen), Brettchen
KAPITEL 3 · NATRON-VERSUCH		
Natron-Versuch (6 Gruppen)	1 kg Backnatron und 1 kg Kochsalz aus dem Supermarkt (kein Waschsoda; reicht für 6 Gruppen, Ihren Probeversuch und etwas Reserve); 4 Äpfel; 14 gleiche Dosen mit Deckel, je Gruppe zwei, so klein, dass die Mischung das Stück ganz bedeckt; Küchenpapier, 6 Gummibänder; Etiketten „Nicht zum Verzehr geeignet“ und ein wasserfester Stift; Nitril-Handschuhe	Messer und Schneidebrett (nur Lehrkraft); Briefwaage (0,1 g) oder Küchenwaage (1 g); trockene Pinsel, Esslöffel; Wasser und Becher; Müllbeutel

Abkürzung: Was spart Zeit?

- **Fotokarton für die kleinen Teile:** Tafel, unterer Sturzbalken und innere Pfosten aus Fotokarton schneiden die Kinder selbst mit der Schere. Sie schneiden dann nur Rücken und Wellpappe vor.
- **Salzteig am Vortag:** anrühren und luftdicht lagern, wie im Heft.
- **Ohne Karton:** Die Scheintür vom Bastelbogen im Heft (Station 2) zeigt dieselben Teile auf Papier.

1 Die Scheintür

1.1 Eine Tür, die man nicht öffnen kann

Die Scheintür ist eine Tür aus Stein, die man nicht öffnen kann. Nach ägyptischer Vorstellung kam der Tote durch sie zu seinen Speisen.

In Seschemnefers Opferkammer stehen die Scheintüren an der Westwand: Der Westen galt als Land der Toten.

Eine Scheintür des Alten Reichs besteht aus einem oberen Sturzbalken, der Tafel mit der Speisetischszene, einem unteren Sturzbalken und mehreren Paaren von Türpfosten, außen und innen. Auf der Tafel sitzt der Grabherr vor einem Opfertisch; auf den Pfosten stehen Familie und Bedienstete.

Seschemnefer III. hatte zwei Scheintüren an der Westwand seiner Opferkammer, auf beiden Tafeln er selbst. Dazwischen sitzt er mit seiner Frau Hetepheres am Speisetisch.

Über der Türöffnung liegt bei vielen Scheintüren ein runder Balken. Museumskataloge führen ihn als eigenes Bauteil; wir haben keinen solchen Datensatz selbst gelesen. Eine Deutung übernimmt dieser Band nicht: Im Modell ist der Rundbalken einfach eine Papprolle.

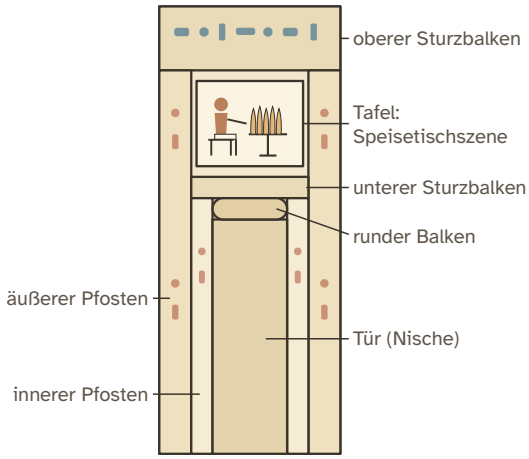


Abb. 2 Teile einer Scheintür, vereinfacht (eigene Zeichnung). Die Anteile sind frei gewählt wie beim Kartonmodell; echte Scheintüren sind sehr verschieden.

Zwei Scheintüren aus deutschen und österreichischen Sammlungen

Die Scheintür des Sokarhotep in Berlin ist aus einem Stück Kalkstein gearbeitet, rund 84 cm hoch, 34 cm breit und 42 kg schwer. Nach ihrer Inschrift stiftete sie sein Sohn Rudj. Auf der Tafel sitzt Sokarhotep auf einem Hocker vor einem Opfertisch, seine Frau Duat-nub hält eine Lotosblüte; auf den Pfosten stehen Familie und Bedienstete. Das Museum datiert sie in die Mitte bis zum Ende der 5. Dynastie, also etwa in die Zeit Seschemnefers. In Wien liegt die Tafel des Itusch mit Speisetischszene; Sturzbalken und Pfosten sind dort eigene Objekte.

Unter Cheops fehlt sie in Gizeh

Vor und nach Cheops war die Scheintür ein Standardteil der Beamtengräber. In den Kernfriedhöfen von Gizeh trat unter Cheops an ihre Stelle aber eine einfache Platten-Stele. Gegen Ende der 5. und in der 6. Dynastie nahm sie fast die ganze Westwand ein. Sagen Sie also nicht „Hemiunu hatte eine Scheintür wie Seschemnefer“: Datieren Sie je Grab.